

Vom Odenwald auf die Palmeninsel

Unternehmen im Gespräch – B + B aus Airlenbach ist mit Anlagen für die Gebäudeautomation international erfolgreich

VON RUDOLF KNAPPE

Als Urlaubsziel kommt Dubai für Alexander Beck (32) nicht in Frage. Wie könne man da seine Zeit verbringen, außer den ganzen Tag am Strand zu liegen, was Beck nicht gerade lohnend findet. Trotzdem würde er das Golf-Emirat gerne einmal besuchen. Genauer gesagt das Hotel auf der mit Milliardenaufwand geschaffenen künstlichen Insel Palm Jumeirah.

Becks Interesse würde dann aber nicht so sehr dem Luxus der Nobelherberge gelten, sondern mehr der technischen Ausstattung des Hauses. Schließlich stammt deren Herzstück aus dem Odenwald, genauer gesagt von Becks Unternehmen B + B Automations- und Steuerungstechnik GmbH aus Beerfelden-Airlenbach.

Wichtiger Zulieferer sollte erhalten werden

Eines noch jungen Unternehmens, das sich in den vier Jahren seines Bestehens aber schon einen Namen in der Branche gemacht hat. Entstanden ist B + B im Jahr 2006 als Folge einer Firmenübernahme. Damals erwarb Alexander Beck zusammen mit seiner Mutter Kathi die Schlaps & Partner GmbH aus Reichelsheim-Erbach, deren damaliger Inhaber sich aus dem aktiven Geschäft zurückziehen wollte. Schlaps & Partner wiederum war ein wichtiger Zulieferer für eine andere Gesellschaft, an der die Familie Beck beteiligt ist: die BBK Etikettier- und Sondermaschinenbau GmbH in Beerfelden, einer der führenden Hersteller von Etikettiermaschinen mit Kunden rund dem Globus.

Man habe sich gefragt, ob die Zusammenarbeit mit Schlaps auch unter einem anderen Eigentümer so problemlos und zuverlässig wie bisher weitergehe, fasst Beck die Diskussion bei BBK zusammen. Und um diesbezüglich auf Nummer sicher zu gehen, entschlossen sich Beck und seine Mutter nach reiflicher Überlegung den bisherigen Zulieferer wichtiger Elektronikbausteine für die BBK-Maschinen zu kaufen und mit allen damals zwölf Mitarbeitern nach Airlenbach zu verlagern. Seitdem fährt Alexander Beck zweigleisig. Einen Teil seiner Arbeitszeit verbringt er nach wie vor bei BBK, wo er Vater Lothar, Onkel Emil Beck und den dritten Teilhaber Thomas Klotz in der Geschäftsführung unterstützt. Die restliche Zeit kümmert er sich um die Geschäfte der B + B Automations- und Steuerungstechnik, deren Belegschaft mittlerweile auf 18 Beschäftigte, darunter ein Aus-



B+B-Chef Alexander Beck (hinten) und Mitarbeiter Sebastian Liebig.

FOTO: EKKEHARD CANIS

zubildender angewachsen ist. Klar, dass BBK der wichtigste Kunde des Unternehmens ist, mit dem gut 45 Prozent des Umsatzes von zuletzt zwei Millionen Euro erzielt werden. BBK lässt mittlerweile die komplette Steuerungselektronik all seiner Anlagen bei B + B fertigen. Das sorgt zwar für eine stabile Grundauslastung, zumal die Geschäfte des Etikettiermaschinenherstellers auch in der zurückliegenden Krise florierten, Umsatz (18 Millionen Euro) und Mitarbeiterzahl (80) weiter gesteigert werden konnten. Doch zu sehr wolle man von einem Kunden nicht abhängig sein, trotz der engen familiären Bindungen, erklärt Alexander Beck.

Kontinuierlich seien deshalb Produktportfolio und Kundenkreis in den vergangenen Jahren erweitert worden. Ein Schwerpunkt dabei sei die Prozessautomation, wo Anlagen von B + B inzwischen bei der Produktionssteuerung zahlreicher Unternehmen zum Einsatz kommen, vor allem in der Chemie- und Pharmabranche, unter anderem bei Bayer und BASF.

Ein weiteres Standbein ist die Gebäudeautomation. Im Mittelpunkt steht dabei die Vernetzung verschiedener Installationen in einem Gebäude wie Beleuchtung,

Klimaanlage, Lüftung, Heizung, Jalousien aber auch die Fernsehgeräte in Hotelzimmern. All dies soll von einer zentralen Stelle aus gesteuert werden können. Wann wo das Licht angeht, die Heizung hochfährt oder die Rollläden herunterfahren, das lässt sich abhängig von der Uhrzeit, der Dämmung oder der Außentemperatur festlegen. B + B liefert hierfür die wichtigsten elektronischen Komponenten und vor allem die zentrale Steuerungseinheit mit einem Touch-Screen-PC. Sogar die Verbindung mit dem Internet ist möglich, um beispielsweise von unterwegs mit einem Internet-fähigen Handy die Einstellung für bestimmte Funktionen zu verändern.

Ohne Zertifizierung geht nichts

Damit die Geräte unterschiedlicher Hersteller miteinander kommunizieren können, dafür sorgt der international gültige KNX-Standard (früher EIB – European Installation Bus). Er ist die in der Branche allgemein gültige technische Richtschnur, nach der auch B + B seine Produkte für Gebäudeautomation zertifizieren lässt.

Zum Einsatz kommen die Anlagen bisher vorwiegend in Ho-

tels, öffentlichen Gebäuden und bei Unternehmen: unter anderem im Audi-Museum in Ingolstadt, im Daimler-Gebäude in Sindelfingen, in der Landeszentralbank Stuttgart und der Österreichischen Nationalbank in Wien, im Bayerischen Umweltministerium, der Ruhr-Universität Bochum, im Wiener Hotel Sacher und sogar in der Skisprungchance auf Berg Isel in Innsbruck. Aber auch in Privathäusern findet die Technik zunehmend Verbreitung. Als prominente Beispiele nennt Beck in diesem Zusammenhang das Domizil Michael Ballacks in seiner Zeit bei Bayern München und ein Haus des ehemaligen Porsche-Chefs Wendelin Wiedeking, beide mit B + B-Technik ausgestattet.

Darüber hinaus hat das südhessische Unternehmen zwei Produkte im Angebot, die Beck zufolge bisher nur bei ihnen erhältlich sind. So hat B + B einen Sicherheitsbaustein entwickelt, mit dem verhindert wird, dass Unbefugte in das Netz der Gebäudeautomation eindringen und dort Programme verändern können. Zum anderen gibt es nur in Airlenbach den sogenannten EIB-Doktor, ein Diagnosesystem, mit dem sich schnell die Ursache für eine mögliche Störung im Netz finden lässt.

Vor allem aus Gründen der

Energieeffizienz sei die Gebäudeautomation ein Wachstumsfeld, sagt Alexander Beck. Und deshalb ein Markt, auf dem sich zahlreiche Wettbewerber tummeln, darunter auch Weltkonzerne wie Siemens. David gegen Goliath, könnte man sagen. Doch dem David aus dem Odenwald ist vor dem Goliath aus München nicht bange. Der und die meisten anderen Anbieter hätten nur Ware von der Stange, B + B dagegen könne den Kunden maßgeschneiderte Lösungen bieten. Was diese mit gefüllten Auftragsbüchern danken.

FIRMENPORTRÄT

B+B Automations- und Steuerungstechnik GmbH

- **Branche:** Anlagenbau
- **Produkte:** Anlagen für die Prozess- und Gebäudeautomation einschließlich der notwendigen Software
- **Standorte:** Beerfelden-Airlenbach
- **Umsatz:** zwei Millionen Euro
- **Geschäftsführer:** Alexander Beck, Kathi Beck
- **Gründung:** 2006
- **Mitarbeiter:** 18
- **Kunden:** Maschinen- und Anlagenbauer, Projektentwickler, Unternehmen aus den Bereichen Gebäude- und Elektrotechnik